

Für die „Witten Büxen“ wird's heute ernst

Das Vogelschießen der Bürgergilde zu Neumünster gibt es schon seit 1578 / Zielscheibe im Tierpark ist bereits montiert

Rolf Ziehm

Die Amtszeit von Jens II. Wagner als Majestät der Bürgergilde zu Neumünster seit 1578 dauert nur noch wenige Stunden. Die „Witten Büxen“ der Bürgergilde haben – traditionell in ungeraden Jahren und stets am Mittwoch nach Pfingsten – ihren großen Tag: Das Vogelschießen im Tierpark steht an.

Wie es gute Tradition ist, mussten die Rekruten am Vortag des Vogelschießens im Tierpark den Vogel nebst schwerem Schießkasten aufbringen. Eine harte Arbeit, denn die Kurbel dafür lässt sich nur schwer betätigen.

Der Gildetag selbst beginnt heute um 8.45 Uhr mit dem Antreten an der Gilde-

eiche auf dem Kleinflecken. Es folgen der Gottesdienst, bei dem Propst Stefan Block die Predigt hält, und der Marsch durch die Innenstadt zum Schießplatz. Die Geschäftswelt lässt es sich dabei nicht nehmen, auf dem Marschweg einen kleinen Imbiss zu reichen. Von 11 bis 13 Uhr und nach der Mittagspause wird dann ab 15 Uhr auf den hölzernen Vogel angelegt.

Der neue Gildekönig wird schließlich auf den Schultern von zwei Gildebrüdern zur Proklamation ins Königszelt getragen.

So war es mit Ausnahme weniger Jahre im Krieg oder 2020/21 in der Corona-Pandemie. Ein historisches Pressefoto von Courier-Fotograf Walter Erben zeigt die Szenerie Ende der 1970er-Jahre.



Felix Knabe installiert den Vogel im Schießkasten. Foto: Stephan Beitz



Wann fällt der Vogel? Gespannt gehen Ende der 1970er-Jahre die Blicke des damaligen Premierlieutenants und späteren Ehren-Captains Jens Bartram (von rechts), von Dr. Bernd Cuntze, Hermann Stock sowie dem früheren Stadtpräsidenten Karl Rahe nach oben. Die Tradition lebt bis heute fort. Foto: Walter Erben / Sammlung Monika Krebs